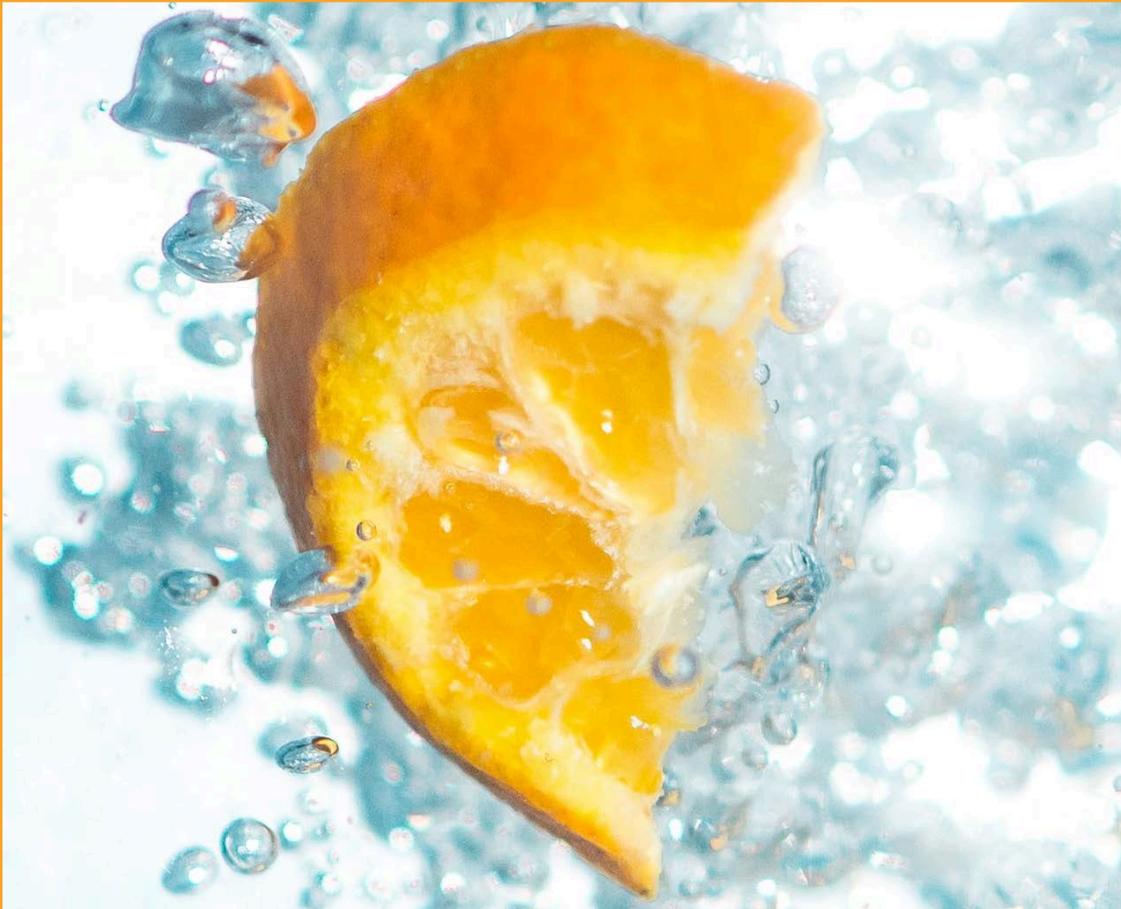


Workshop Nr.1

**Unsere Umgebung neu
wahrnehmen:**

Mit Vor-Ort-Erkundungen zum
gezielteren Sendungsauftrag

Methoden und Grundhaltungen, um die
Wahrnehmung unseres Umfeldes zu schärfen
und daraus unseren Sendungsauftrag klarer zu
fassen.



Tag der Pfarreiräte
25. Januar 2025

Pastorale Innovation: Th. Bretz, N. Lemmer, L. Matthes

TAG DER PR 25.01.'25 – „ERKUNDUNG & SENDUNG“ - ABLAUF

13.30 Uhr Begrüßung, 'ErkundungsQuest', Geistliche Hinführung

Unsere Umgebung wahrnehmen und erkunden

13.50 Uhr **Unseren Sendungsauftrag besser verstehen**

Austausch: eine erste Fokussierung

14.10 Uhr Hinweise, Lied, Feedback

14.15 Uhr Ende

'ERKUNDUNG & SENDUNG'



TEIL 1:

FOKUS: WAHRNEHMEN & ERKUNDEN

Wie können wir die Bedürfnisse der Menschen vor Ort neu in den Blick nehmen?

Zahlen, Daten, Fakten, ...

- Soziodemografische Merkmale
- Psychografische Merkmale
- Gesellschaftliche Entwicklungen

SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE

Alter

Geschlecht

Familienstand

Wohnort

Nationalität

Religion

...

BEVÖLKERUNG IM GESAMTEN STADTGEBIET FULDA

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Veränderung (+/-)
Gemeldete Personen:	70.626	70.982	+356
davon			
männlich:	34.941	35.218	+277
weiblich:	35.685	35.764	+79
davon			
Deutsche:	56.125	55.690	-435
Nichtdeutsche:	14.501	15.292	+791

REICHT DAS WISSEN ÜBER SOZIODEMOGRAFISCHE ASPEKTE AUS?

- In England geboren
- 76 Jahre
- Hohes Einkommen
- Familie
- Geschieden & wieder verheiratet



- In England geboren
- 76 Jahre
- Hohes Einkommen
- Familie
- Geschieden & wieder verheiratet

PSYCHOGRAFISCHE MERKMALE

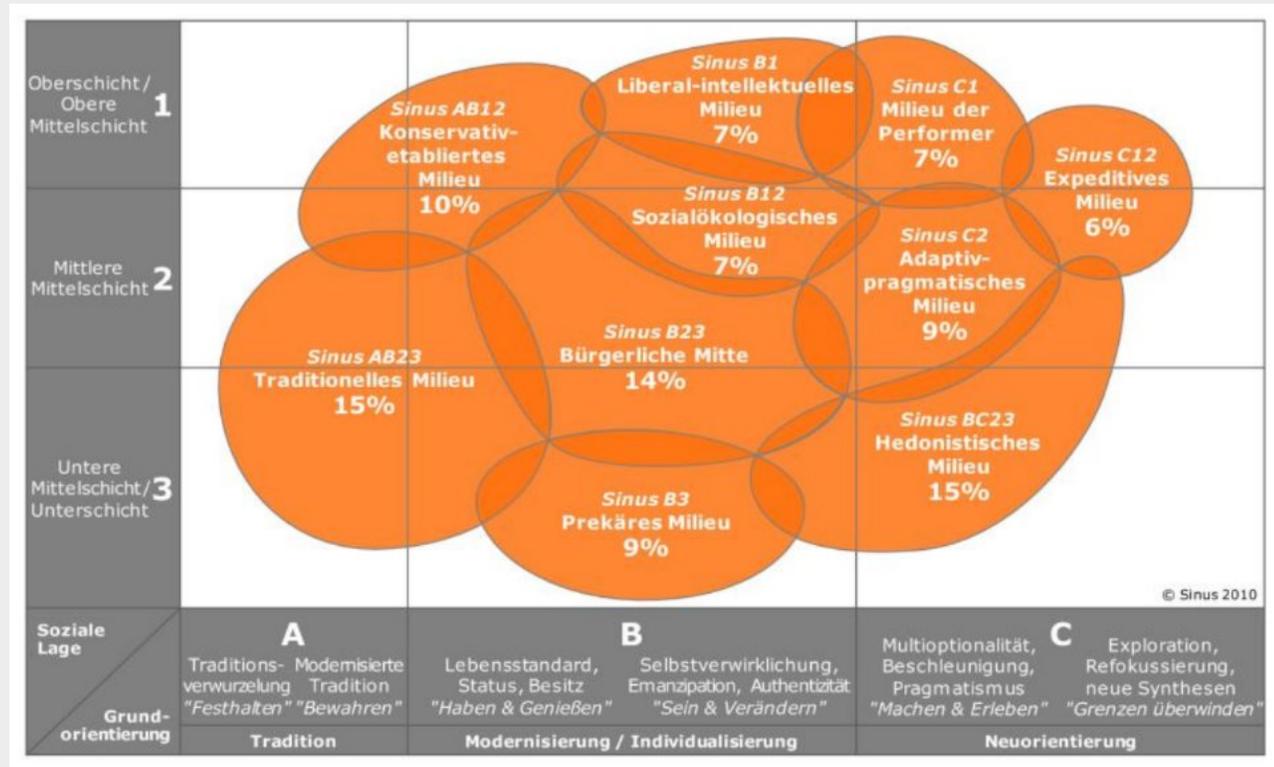
Sinus-Milieus

X-Achse:

Grundorientierung

Y-Achse:

Soziale Lage



GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Gesellschaftliche Megatrends

Individualität

Mobilität

Gesundheit

Globalisierung

Wissenskultur

...



Vor-Ort-Erkundungen

- Umfragen
- Wahrnehmungsspaziergang

PRAXISBEISPIEL: ST. FRANZISKUS BEBRA/ROTENBURG

Umfragen

- Was wünschen sich die Menschen von uns?
- Wie werden wir wahrgenommen?
- Wie sind wir sichtbar?



PRAXISBEISPIEL: ST. FRANZISKUS BEBRA/ROTENBURG

Umfrage der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus Bebra-Rotenburg - 18. März 23 in Bebra

Wir kommen von der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus Bebra-Rotenburg. Wir interessieren uns für Ihre Meinung und freuen uns, wenn Sie 5 Minuten Zeit für uns haben.

1. Hatten Sie schon einmal Kontakt mit der katholischen Kirchengemeinde hier vor Ort? (oder haben etwas von ihr mitbekommen? Wissen Sie, wo sie ist?)

Ja nein

a. Wenn ja, welchen? (kurz schildern)

b. War der Kontakt für Sie positiv oder negativ?

positiv negativ

2. Was sind für Sie / Dich die besten Orte und Angebote in Bebra? Wo gehen Sie / Du mit Freunden und Familie richtig gerne hin? Was inspiriert Sie / Dich?

3. Was brauchen Menschen in Bebra aus Ihrer Sicht? Worum müsste sich mal jemand kümmern?

4. Sollen wir als Kirche Ihrer / Deiner Meinung nach lieber zu Ruhe oder zu Action einladen?

Ruhe Action beides egal

5. Was könnten wir als katholische Kirche für Sie / Dich persönlich tun? (Welches kirchliche Angebot würde Ihnen / Dir Freude machen?)

6. Gibt es noch etwas, das Sie uns mitgeben möchten?

Ganz herzlichen Dank!

Information, was mit den Ergebnissen passiert:

***|

Einschätzungen zu den befragten Personen - nach Ende des Gesprächs ausfüllen -:

Männlich weiblich

Geschätztes Alter

unter 20 unter 40 zwischen 40 und 60 über 60



Auswertung in Zahlen

- Halten Sie schon mal Kontakt? 147
 - 32 ja nein 115
- Kontakt positiv oder negativ? 138
 - 30 positiv negativ 7 neutral 1
- Lieber Ruhe oder Action? 45
 - 19 Ruhe Action 25 egal 1
- Anzahl beantworteter Fragebögen insgesamt:
 - 36 komplett teilweise 10
 - 34 gar nicht 44 9

PRAXISBEISPIEL: ST. FRANZISKUS BEBRA/ROTENBURG

Was ist den Leuten in und für Bebra wichtig?

bevorzugte Orte - um Not kümmern

- 1 - Sauberkeit am Ort
- 7 - Angebote für Kinder + Jugendliche
 - ärztliche Versorgung
 - Tanzangebote, mit Livebands, Kirmes, Gemeinschaft
 - wie man mit ausländ. Menschen umgeht in B. (1)
 - Schrimmbad + See ♥
 - Restaurant + Bars ♥
- 9 - Digitalisierung, Unterstützung dabei (ältere Personen)

Was wünschen sich Menschen von uns?

Angebote - Action - Ruhe

- 7 - Kontakte ohne Psalmen und Bibel
- 14 - mehr Ökumene
- 11 - mehr nach außen gehen, präsent sein
- 10 - Gottesdienste im Freien
 - dass die Kirche Anteil nimmt am sozialen Leben
- 3 - keine Orgel - mehr Pep
- 17 - mehr Jugendförderung
- 7 - nicht aufgeben, Blick in die Zukunft richten
- 9 - lebendige Angebote

LETZTE FRAGE IN DER ZUSAMMENFASSUNG
Wo spüre ich eine Resonanz, einen Auftrag oder eine Irritation? Will Gott uns vielleicht etwas sagen?
Von welchem Erkenntnis sollten wir als Pfarrei weiterarbeiten?

Wie werden wir wahrgenommen?
- Wie sind wir sichtbar?

- als die Kirche, die schon eine Menge macht
- positive Assoziationen
- 6 aber die Angebote sind nicht so präsent
- Kirchengebäude
- 1 wenn wir uns besser bemerkbar machen

PRAXISBEISPIEL: ST. FRANZISKUS BEBRA/ROTENBURG

Wahrnehmungsspaziergang

Ziel:

Viele Eindrücke sammeln, um den Ort unseres Wirkens neu uns bewusst zu entdecken



WAHRNEHMUNGSSPAZIERGANG

Es geht darum wahrzunehmen, zu beobachten, zu fühlen, in-sich-hinein und auf Gott zu hören

Achte auf Straßen, Gebäude, Gärten, Plätze, Geschäfte, Menschen, Situationen, Stimmungen

Hilfreiche Fragen:

Welche Atmosphäre strahlt ...

Was sehe, höre, rieche ich?

Was charakterisiert diesen Teil der Stadt?

Wo sind mögliche Anknüpfungspunkte...

Notiere an einzelnen Orten deine Wahrnehmungen, z.B. mit einem Foto oder einer schriftl. Notiz



TEIL 2:

FOKUS: SENDUNGS-AUFTRAG

Wie können wir unseren Auftrag als Kirche vor Ort besser verstehen?

WER IST UNSERE ZIELGRUPPE?

ALLE

sind keine Zielgruppe!

- Sonntagsgottesdienste
- Gremienarbeit
- Ministranten
- Verbände
- Wallfahrten
- „Dankefest“
- Neujahrsempfang
- Pfarreifahrt



INDIVIDUALISIERUNG



**MY
WAY.
MY
MUESLI.**

mymuesli



DAS FÜNF-STUFEN-MODELL

Ein Vielfaltsverstärker für die pastorale Praxis

DAS FÜNFE

MOD



DAS FÜNF-STUFEN-MODELL

- Ab 2015 in der Citypastoral Fulda (Björn Hirsch) entwickelt
- (nachträgliche erkannte) Parallelen zu anderen Stufenmodellen
- Kein Spiel mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- Auf jeder Stufe ein- und aussteigen möglich
- Stufen können übersprungen oder zurückgegangen werden
- Es geht um ein nutzerorientiertes Anbieten von pastoralen Möglichkeiten für möglichst unterschiedliche Zielgruppen

Das Fünf-Stufen-Modell

für eine Pastoral der Vielfalt und Kontextualität

Inspired by
Paul VI.
(EN 21-24)

Created by
Dr. Björn
Hirsch

STUFE	PROJEKT- NAME <small>Wie heißt unser Projekt?</small>	POTENZIELLE NUTZER:INNEN <small>Wer soll und kann von unserem Projekt profitieren?</small>	ORT <small>An welchem (nichtkirchlichen) Ort findet unser Projekt statt?</small>	AKTIVITÄTEN <small>Was können wir besonders gut und was bieten wir dementsprechend an?</small>	PARTNER :INNEN <small>Wer sind unsere wichtigsten Projektpartner:innen?</small>
I Kirche ein freundliches Gesicht geben					
II Glauben entdecken					
III Glauben ausprobieren („Christsein auf Zeit“)					
IV Im Glauben wachsen					
V Nachfolge leben					

Hinweis: Diese Leinwand dient dazu, im eigenen pastoralen Wirkungsfeld eine möglichst hohe Vielfalt an nutzerorientierten Angeboten zu kreieren und damit Nutzergruppen und Individuen mit unterschiedlicher Nähe und Distanz zu Glaube und Kirche mit passgenauen pastoralen Angeboten zu erreichen. Es geht weder darum, dass Nutzer:innen alle Stufen durchlaufen müssen oder dass eine höhere Stufe gleichbedeutend mit einem tieferen Glauben o.Ä. ist. Jeder:r kann auf jeder Stufe ein- oder aussteigen, Stufe(n) überspringen oder zurückgehen. Alle Projekte sind als Angebote zu verstehen. Die Erfahrungen zeigt aber, dass bei einem gelungenen Erstkontakt die Nachfrage nach weiterführenden Folgeangeboten hoch ist.

Name der Organisation:

Dr. Björn Hirsch

AUSTAUSCH

- 1.) Was nehme ich von den Inhalten mit in meine Pfarrei?
- 2.) Was ist ein erster möglicher Schritt zur Umsetzung in die Praxis vor Ort?

PASTORALE INNOVATION –

eine Fachstelle in der Abteilung Kirchliches Leben

Wir unterstützen Sie vor Ort:

INNOtizer

Pastorale Innovation vor Ort

Workshops für pastorale Innovation vor Ort

SHIFT

Multiplikator:innenausbildung
für pastorale Innovation

Ausbildungsprogramm für Multiplikatoren

SHIFT 2023



SHIFT 2024



Wir
✓ vernetzen
✓ entwickeln
✓ ermutigen

- ✓ probieren aus
- ✓ rüsten aus
- ✓ evaluieren

SHIFT 2022



INNOTIZER

Workshops für pastorale
Innovation - **vor Ort**



180 Minuten Inspiration
für einen Perspektivwechsel -
5 Themen zur Auswahl

www.innovation-bistum-fulda.de

- **Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler**
Wie wir unsere kirchlichen Angebote stärker am **Nutzer** ausrichten
- **Der Kunde ist König – Wo sind unsere Könige hin?**
Wie wir als Kirche Menschen durch eine ausgeprägte **Gastfreundschaft** willkommen heißen
- **Machen ist wie wollen, nur krasser**
Wie wir in **selbstorganisierenden Teams** die Zukunft der Kirche aktiv mitgestalten
- **Ohne Vision verkommt das Volk (Spr 4,29)**
Wie wir durch eine konkrete **Vor-Ort-Vision** unseren Strategien und Projekten Kraft geben
- **Von Null auf Hundert?**
Wie Menschen **heute zum Glauben finden** und welchen Einfluss das auf unsere Angebotsstruktur hat

SCAN ME



NEWS FÜR
PASTORALE
INNOVATION



**NEWSLETTER –
auf dem Laufenden bleiben**

Jesus ist gekommen

Lukasevangelium Kapitel 19, Vers 10

Jesus ist gekommen, um zu suchen und zu retten,
um zu suchen und zu retten,
was verloren ist. 2X

Um zu suchen, um zu retten,
um zu suchen und zu retten,
was verloren ist. 2X